



RATGEBER FÜR **NACHHALTIGKEIT** UND **ENERGIEEFFIZIENZ** IN DER FREIZEIT- UND VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT

Ansprechpartner:
WKO Oberösterreich
Abteilung Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft
Bereich Energie und Nachhaltigkeit
nachhaltigwirtschaften@wkoee.at

Stand: Jänner 2025

Website: WKOÖ-NACHHALTIGKEIT



» WAS BEDEUTET NACHHALTIGKEIT FÜR SIE IN DER FREIZEIT- UND VERANSTALTUNGS-WIRTSCHAFT?

Was gestern als besonders nachhaltig galt, scheint heute als selbstverständlich. Diese Entwicklung birgt gewaltige Chancen für die Branche Freizeit- und Veranstaltungswirtschaft. Im Umkehrschluss bedeutet das Ignorieren des wichtigen Themas aber unweigerlich Probleme für jeden Betrieb. Kund:innen erwarten von Ihrem Unternehmen keine aufwendigen Zertifizierungen, sondern ein aufrichtiges Bemühen um einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

STARTEN SIE JETZT MIT DER OPTIMIERUNG IHRES BETRIEBES UND...

- setzen Sie auf hochwertige, langlebige Produkte.
- überdenken Sie Verpackungsmaterial und Transport.
- arbeiten Sie an der Reduktion Ihres Energieverbrauchs.
- investieren Sie in regionale Produkte und Partnerschaften.

Dieser Ratgeber dient als Denkanstoß und soll Ihnen verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie Ihren Betrieb nachhaltig und ökologisch ausrichten und langfristig optimieren können.

Folgende Tools und Fördermöglichkeiten bieten wir Ihnen von der Wirtschaftskammer Oberösterreich zum Thema Nachhaltigkeit und Ökologisierung an:

ÖKO-PLUS FÖRDERUNG



Die Wirtschaftskammer Oberösterreich bietet Ihnen mit ÖKO-PLUS ein großartiges Förderprogramm an, wenn Sie eine fachliche Beratung eines Experten zu nachhaltigen Maßnahmen in Ihrem Betrieb wünschen.

Website: foerderungen.wkooe.at/oeko-plus

WKÖ - NACHHALTIGKEITS-CHECK FÜR BETRIEBE



Der neue WKÖ-Online-Ratgeber zur Nachhaltigkeit hilft Betrieben dabei, ihren Status quo zu erkennen und zeigt Maßnahmen, die umgesetzt werden können.

Website: <https://ratgeber.wko.at/nachhaltigkeit/>

WKÖ - Energie-Check für Betriebe



Dieser neue WKÖ-Online-Energie-Check soll Betriebe dabei unterstützen, Energie- Einsparpotenziale aufzuspüren und umzusetzen.

Website: ratgeber.wko.at/energieeffizienz

E-MOBILITY-ONLINE-RATGEBER



Für die Umstellung auf Elektrofahrzeuge können Sie sich im E-Mobility Ratgeber umfangreich informieren.

Website: ratgeber.wko.at/emobilitaet

WKOÖ-NACHHALTIGKEITSBERICHT



Im WKÖ-Nachhaltigkeitsbericht sehen Sie die Standortbestimmung der OÖ-Wirtschaft, einen Überblick über die WKÖ-Aktivitäten, aktuelle Spartenthemen und Positionen sowie das Nachhaltigkeitsprogramm und die Ziele.

Website: wko.at/service/umwelt-energie/nachhaltigkeit-unternehmen.html

WKOÖ - RATGEBER GREEN EVENT



Mit nachhaltig ausgerichteten Veranstaltungen können Sie einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Website: wko.at/ooe/umwelt-energie/green-event--mehr-verantwortung-fuer-unsere-zukunft

» DIE 3 SOFORT-MASSNAHMEN FÜR MICH ALS FREIZEITBETRIEB

Ein Blick auf die aktuellen Herausforderungen rund um die Energiesituation macht deutlich: noch nie zuvor war das Thema Energieeffizienz so wichtig wie heute.
Was kann ich ohne großen Aufwand in meinem Betrieb unternehmen, damit ich energieeffizienter werde?

1. Büroanwendungen/ EDV:

- Das Powermanagement der Arbeitsplatzrechner richtig konfigurieren. Bsp.: Monitor ausschalten: nach 5-10 Min., Stand-by: nach 10-15 Min., Ruhezeit: nach 40 Min.
- Den Stand-by-Verbrauch außerhalb der Betriebszeiten durch Zentralschalter für Stockwerke bzw. Bereiche minimieren.

2. Beleuchtung:

- Umstellung meiner Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel
- Beleuchtung auf arbeitsrelevante Zeiten und Betriebsteile einschränken
- Verfügbares Tageslicht durch tageslichtabhängige Lichtsteuerung maximal ausnutzen

3. Klimatisierung, Kühlung:

- Zeitsteuerung für die Klimaanlage einbauen und Laufzeiten minimieren (Kontrolle: Laufzeiten an kalten Tagen)
- Den Sollwert für die Klimaanlage den Anforderungen entsprechend, aber nicht zu niedrig einstellen (z.B. nicht unter 25°)

» NACHHALTIGE MASSNAHMEN ALS DENKANSTOSS FÜR IHREN BETRIEB

1. GEBÄUDE

- Energetische Gebäudesanierung:
 - Dämmung der obersten Geschossdecke
 - Fenster - Isolierverglasung
 - Fassadendämmung - Dämmmaterial anbringen
 - Heizungstausch, Heizen ohne fossile Energieträger
 - Anbringung von Sonnenschutz, elektrisch gesteuerte Raffstores
 - Kühlung- durch Brunnenwasser, Nutzung von Abwärme
- Lokalisierung und Erhebung von Elektrizitätseinsparpotentialen
 - Eigene Photovoltaikanlage- am Dach oder an der Fassade und Speicher,
- Umstellung auf energiesparende Beleuchtung- LED-Beleuchtung
- Verwendung von Ökostrom

2. PRODUKTE, EINKAUF, MATERIALIEN

- Verkauf nachhaltiger Produkte und Verwendung nachhaltiger Materialien
- Ein- und Verkauf von Produkten regionaler Lieferanten
- Hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte
- Reparaturmöglichkeit
- Kreislaufwirtschaft

3. VERPACKUNG

- Umweltfreundliche, recycelbare, wiederverwertbare Verpackung
- Mehrwegverpackungen wie Europaletten mit Pfandsystem

4. MARKETING UND VERKAUF

- Sensibilisierung der Konsument:innen auf ökologische, nachhaltige Produkte aus naturnaher Fertigung von regionalen Lieferant:innen
- Regionale Online-Shops, Click & Collect
- Digitalisierung (Reduktion von Papier, Online- u. Socialmedia- Marketing, Bildschirme zur Präsentation der Verkaufsunterlagen)
- Vermeidung von „Greenwashing“ (Marketingstrategien, mit denen Unternehmen sich oder ihren Produkten/Dienstleistungen ein umweltfreundliches Image verleihen, obwohl es dafür keine faktische Grundlage hat)

5. MITARBEITERFÜHRUNG

- Familienfreundlicher Betrieb (flexible Arbeitszeiten, Kinderbetreuung, Väterkarenz, Programme für den Wiedereinstieg nach der Karenz, Homeofficemöglichkeiten)
- Angebot von gesunder Ernährung in den Pausen
- Gleichstellung der Geschlechter
- Faire Bezahlung
- Weiterbildungsmöglichkeiten für Personal

6. TRANSPORT UND MOBILITÄT

- Fahrräder für Personal (z.B. Lease my Bike)
- Belohnungen für Personal bei nachhaltiger Mobilität (z.B. Fahrradnutzung)
- E-Autos im Firmenfuhrpark (eigene Ladestation, Speicher für eigenen Strom aus der Photovoltaikanlage)
- klimafreundlicher Transport (E-Lieferwagen, E-Stapler, E-Hubwagen)
- regionale Beschaffung (kurze Transportwege)
- Dienstreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln

7. NACHHALTIGE FINANZIERUNG

- Auswahl einer nachhaltigen Bank
- Auswahl von nachhaltigen Finanzprodukten
- Aufbereitung nicht finanzieller Informationen für Banken und Investoren

8. NACHHALTIGE VERANSTALTUNGEN

- Gut erreichbarer Veranstaltungsort und Anreisemöglichkeit ohne PKW
- klimaschonende An- und Abreise
- Lebensmittel: Biologisch, saisonal und regional
- Fleischfreie Gerichte: Vegetarisch und vegan
- fair gehandelte Produkte
- Vermeidung von Lebensmittelabfall
- Recyclingpapier
- Mehrweggeschirr und Mehrwegverpackung
- Abfalltrennung
- Ressourcenschonung
- Barrierefreiheit
- Veranstalter:innen treffen Vorkehrungen für Extremwetterereignisse

Das Thema Nachhaltigkeit durchdringt unser Leben und Wirtschaften auf vielen Ebenen, dass es sich kaum ein Unternehmen leisten kann, es zu ignorieren, unabhängig von Unternehmensart und -größe.